

München, 3. Dezember 2014

Birgit Steinborn zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt

Der Aufsichtsrat der Siemens AG hat die Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats, Birgit Steinborn, zur stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Sie folgt damit Berthold Huber, der seit Juli 2004 als Vertreter der IG Metall im Aufsichtsrat sitzt und seit Januar 2009 als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender tätig war. Huber hat erklärt, mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 27. Januar 2015 sein Aufsichtsratsmandat bei Siemens niederzulegen. Steinborn wird anschließend den stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrats übernehmen. Reinhard Hahn soll auf Wunsch der Arbeitnehmerseite als Nachfolger von Huber für eine gerichtliche Bestellung vorgeschlagen werden.

„Ich freue mich auf die Fortsetzung der intensiven und guten Zusammenarbeit mit Birgit Steinborn in ihrer neuen Funktion als stellvertretende Vorsitzende im Aufsichtsrat der Siemens AG und danke im Namen des Aufsichtsrats Herrn Huber für seine großen Verdienste um das Unternehmen“, sagte Gerhard Cromme, Aufsichtsratsvorsitzender der Siemens AG.

„Ich habe Frau Steinborn als leidenschaftliche Interessensvertreterin für die Belange der Belegschaft kennen und schätzen gelernt. Ich freue mich daher auf die Fortsetzung des vertrauensvollen Dialogs mit Frau Steinborn als Gesamtbetriebsratsvorsitzende und nun auch als stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats“, sagte Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG.

„Wir werden auf der Arbeitnehmerseite im Aufsichtsrat den eingeschlagenen Weg weitergehen und nachhaltige Perspektiven für unser Unternehmen entwickeln. Mit dem mir anvertrauten Mandat will ich alle Möglichkeiten nutzen, damit die Stärken von Siemens wie Technologiekompetenz, soziale Leistungen und die

Mitbestimmung und Beteiligung der Arbeitnehmerschaft ausgebaut werden. Dabei muss der Mensch und nicht nur die Marge im Mittelpunkt stehen, denn die engagierten und qualifizierten Menschen sind die Basis und der Wert unseres Unternehmens“, so Birgit Steinborn, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrat der Siemens AG.

Ansprechpartner für Journalisten:

Alexander Becker, Tel.: +49 89 636-36558

E-Mail: becker.alexander@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2014, das am 30. September 2014 endete, erzielte Siemens einen Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten von 71,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,5 Milliarden Euro. Ende September 2014 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 357.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.